Zulassungsbedingungen gemäss AD PO der TKGS

Teilnahmeberechtigt sind Hundeführer und Hundeführerinnen, welche

- das Meldeformular vollständig ausgefüllt haben ,
- mit ihrer Unterschrift die Regeln und Bestimmungen für diese Prüfung anerkannt haben,
- das Startgeld bezahlt haben und deren Hunde die nachfolgenden Kriterien erfüllen.

Teilnahmeberechtigt sind Hunde, die mindestens 16 Monate aber höchstens 10 Jahre alt sind.

Der Hundeführer bestätigt mit seiner Unterschrift, dass der gemeldete Hund aus seiner Sicht gesund ist und in jüngster Zeit keine Krankheit durchgemacht hat. Hat der begutachtende Tierarzt Zweifel an der Bestätigung des HF oder über den aktuellen Zustand des vorgeführten Hundes, wird dieser zu diesem Anlass nicht zugelassen.

Trächtige oder säugende Hündinnen sind von Ausdauerprüfungen ausgeschlossen.

Der Hundeführer, resp. die Hundeführerin bestätigt mit seiner Unterschrift auf der Anmeldung, dass der Hund in jüngster Zeit **Lauftrainings absolviert** hat und nach seinem / ihrem Ermessen **auf einen 20km -Lauf vorbereitet** ist. Ebenso bestätigt er/sie, eine **gültige Haftpflichtversicherung** für sich zu besitzen, in welche der Hund eingeschlossen ist.

Hundeführer/in anerkennt die **Freiwilligkeit seiner / ihrer Teilnahme am Dauerlauf** und ist einverstanden, dass weder SBC noch die durchführende OG für allfällige körperliche Schäden verantwortlich gemacht werden können, welche er /sie oder der Hund sich während dieses Anlasses zuziehen könnten.

Anmeldung:

- Die Prüfungsteilnehmer/innen senden das ausgefüllte und unterschriebene **Meldeformular spätestens zwei Wochen vor Prüfungstermin** (Terminreservation Veterinär) an die veröffentlichte Meldestelle unter Beilage des Originals oder einer Kopie des Einzahlungsbelegs für das Startgeld. – Das Leistungsheft 'LH' (soweit vorhanden) muss am Tag der ADP vor dem Start abgegeben werden. Ohne LH keine AKZ-Medaille.

Durchführung - Prüfungsablauf

Besammlung und Veterinärkontrolle: Persönliche, zeitlich gestaffelte Aufgebote zw. 0630 + 0830h, werden schriftlich zugestellt

Die Prüfung beginnt mit der Kontrolle der Hunde durch den Tierarzt in Gegenwart des Prüfungsleiters. - Nicht taugliche Hunde werden von der Startliste gestrichen. Das Startgeld wird nicht zurückerstattet.

Appell der zugelassenen Teams + Start: Hundeführer/in und Hund melden sich zum Appell und zur Entgegennahme der Instruktionen. Die Laufstrecke mit den zwei Rastplätzen und dem Ziel wird den Teilnehmern erläutert und die Gruppe in loser Formation auf den Weg geschickt.

Dauerlauf:

Hundeführer/in fährt auf Fahrrad mit angeleintem Hund an der rechten Seite des Fahrrades. Die Leine ist so zu halten, oder am Springer zu befestigen, dass der Hund genügend Freiheit hat, mit durchhängender Leine neben dem Fahrrad herzulaufen und allfälligen kleinen Hindernissen auszuweichen, ohne gleich ins Fahrrad zu laufen oder dieses aus dem Gleichgewicht zu reissen. Hund soll freudig mitlaufen ohne zurückzuhängen. -

Das Durchschnittstempo liegt bei 12 - 15 km/h, das heisst, das Team soll alle 10 Minuten zwischen 2'000m und 2'500m zurücklegen und nach 30 - 40 Minuten den ersten Rastplatz in einer Distanz von 8 km erreichen.

Am Rastplatz Nr.1 überprüf der Tierarzt den Zustand des Hundes und entscheidet, ob dieser den Dauerlauf nach der 15Min.-Pause fortsetzen darf. - Nach den vorgeschriebenen 15 Min. Rast begibt sich die Gruppe auf den zweiten Schenkel der Laufstrecke und legt wiederum das gleiche ausgeglichene Tempo vor wie auf der ersten Strecke. Bei vorgeschriebener Leistung erreicht das Team den 7 km entfernten Rastplatz Nr.2 in 28-35 Minuten.

Am Rastplatz Nr.2 überprüft der Tierarzt, den Zustand des Hundes und entscheidet, ob dieser den Dauerlauf nach der 20Min.-Pause fortsetzen darf. - Nach den vorgeschriebenen 20 Min. Rast begibt sich die Gruppe auf den dritten Schenkel der Laufstrecke und legt wiederum das gleiche ausgeglichene Tempo vor wie auf den Strecken 1 + 2. Bei vorgeschriebener Leistung erreicht das Team das 5 km entfernte Ziel in 20-25 Minuten.

Bei Ankunft am Ziel meldet sich jedes Team beim Postenchef, wo die Ankunftszeit registriert und die effektive Laufzeit ermittelt wird. Gleichzeitig überprüfen **Tierarzt und Richter** den Zustand aller einlaufenden Hunde und halten die Ergebnisse in ihrem Protokoll fest. - Danach gilt eine Erholungspause von 15 Min.

Gruppenarbeit ca. 15 Min. nach Ankunft am Ziel: Unter Leitung des Richters, absolvieren die Teams in Gruppen eine 'Leinenführigkeits-Übung' während welcher alle Gangarten und Wendungen mit angeleintem Hund, sowie 'sitz'+'platz' gezeigt werden müssen. Hier wird überprüft, wie lebhaft und fit die Hunde nach absolviertem 20-km-Trab sind oder wie offensichtlich sich ein allfälliger Leistungsabfall nach diesem Dauerlauf zeigt.

Leistungs-Beurteilung

Weicht ein Teilnehmer-Team während der Prüfung von der vorgeschriebenen markierten Strecke ab, kann es zum letzten Etappenstart zurückkehren und dort nach einer Ruhepause von 15 Min. die Etappe auf korrektem Weg wiederholen. Refusiert es die Wiederholung oder kommt ein zweites mal vom markierten Pfad ab, **ist die Prüfung nicht bestanden**.

Die Beurteilung lautet: entweder **' Ausdauerprüfung bestanden'** oder **'Ausdauerprüfung nicht bestanden'.**

Eine differenziertere Beurteilung erfolgt nicht. – **Bestanden:** Wenn ein Hund diesen 20km-Dauerlauf ohne sichtlichen Leistungsabfall durchhält, gehen wir davon aus, dass er grundsätzlich gesund ist und weder Herzfehler noch Probleme der Atemorgane hat. Sein Gangwerk wird nach dieser Leistung als belastbar und leistungsfähig angesehen. Er hat die **Ausdauerprüfung bestanden**.

Nicht bestanden: Hunde, die während des Laufes ausscheiden, in der Leistung deutlich abfallen und sich am Ziel innert den 15 Minuten nicht erholen können, oder das Durchschnittstempo von 12 km/h nicht durchzuhalten vermochten, haben die **Prüfung nicht bestanden**. Eintrag im Leistungsheft: "Ausdauerprüfung nicht bestanden + Grundangabe (z.B. Leistungsabfall, Zeitlimite überschritten etc.)". Eine genaue Untersuchung beim eigenen Tierarzt oder in der Tierklinik ist dann angezeigt und dem Eigentümer sehr empfohlen.

Bei Bestehen der Ausdauerprüfung wird vom SBC das Kennzeichen 'AD-SBC' mittels entsprechender Urkunde zuerkannt.

Erfolgreiche Absolventen mit TKGS-Leistungsheft erhalten das Ausbildungskennzeichen (AKZ) "AD" der TKGS und können am Ende der Prüfung vor Ort gegen Entgelt eine entsprechende AKZ-Medaille anfordern.

Auf Wunsch kann die erfolgreich absolvierte ADP vom Veranstalter in die entsprechende Rubrik der SKG-Ahnentafel des betreffemdem Hundes eingetragen und vom amtierenden ADP-Richter (ADPR) unterschrieben werden.

Bern, 16. Februar 2003 ***SBC - Schweizerischer Boxer Club***